Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

## 23 (1897)

183 (8.8.1897)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1067763

Visual Library

# Wilhelmshavener Tageblatt
und
# amtlicher Anzeiger.

**Bestellungen**
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition. Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

**№ 183.** Sonntag, den 8. August 1897. **23. Jahrgang.**


## Ausland.

**London**, 5. August. Unterhaus. Der erste Lord der Admiralität Goschen erklärt, daß die Gesammtzahl der in den kretischen Gewässern versammelten europäischen Kriegsschiffe 32 betrage, von diesen seien fünf englische. Die Admirale hätten beschlossen, die türkischen Kriegsschiffe in die Bai von Kandia nicht zuzulassen und hätten hiervon die türkische Regierung benachrichtigt. Die englische Regierung habe den Beschluß der Admirale nicht gemißbilligt.

**Petersburg**, 5. August. Allenthalben sind hier die eifrigsten Vorbereitungen für den Empfang der deutschen Majestäten im Gange. Insbesondere sind in den prachtvollen Gärten zu Peterhof Hunderte von Arbeitern beschäftigt. Die berühmten Wasserkünste und sämmtliche Hauptalleen sind mit Anlagen zur Illumination versehen worden. Der Ausblick vom Schloß nach dem Meere zu ist durch eine riesige Beleuchtungsfront abgeschlossen, deren Mitte der deutsche Reichsadler mit den Initialen des deutschen Kaiserpaares krönt. Auch an anderen Dekorationscentren und am Palais sind derartige Fronten errichtet worden. Die Kaskaden, welche durch den Abfluß der großen Fontänen gebildet werden, sollen eine Beleuchtung durch unter dem Wasser angebrachte Lichtquellen erhalten. Eine zahlreiche Menschenmenge durchfluthete im Laufe des Abends die herrlichen Parkanlagen und verfolgte mit lebhaftem Interesse den Fortgang der Arbeiten. Ueberall machte sich eine warme festliche Stimmung geltend, die auch in Petersburg durch den gesteigerten Zuzug aus der Provinz deutlich erkennbar wird. Alle Hotels sind überfüllt, so daß die Fremden schon Privatquartiere aufsuchen müssen. Die festlichen Veranstaltungen, welche für die deutschen Marinemannschaften vorbereitet werden, versprechen besonders glänzend zu werden. Nicht nur die russischen Marinekreise, sondern auch weitere Volksschichten bekunden daran die lebhafteste Theilnahme. Dieselbe kam bereits heute Abend bei dem schon gemeldeten Einlaufen des deutschen Schulschiffes „Charlotte" zum Ausdruck. Viele Hunderte von Zuschauern füllten die Ufer und bewunderten das elegante Schiff, während es langsam die Newa heraufuhr bis zur Nikolaibrücke.

**Petersburg**, 6. Aug. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe traf heute Mittag auf dem Warschauer Bahnhofe mit Gefolge ein und wurde von dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin und den übrigen Herren der deutschen Botschaft begrüßt und nach dem Winterpalais geleitet. Zu Ehren des Reichskanzlers giebt der Minister des Aeußern, Graf Murawjew, heute ein Dejeuner, an dem u. A. der deutsche Botschafter Fürst Radolin, der erste Sekretär der deutschen Botschaft von Tschirschky, der österreichisch-ungarische Botschafter Fürst Liechtenstein, Finanzminister Witte und der bayerische Gesandte Frhr. v. Gasser theilnehmen werden. Heute Abend 8 Uhr findet in der deutschen Botschaft ein Diner statt, an welchem außer den oben genannten Würdenträgern der Justizminister Murawjew und der Minister des Innern Goremykin theilnehmen werden.

**Petersburg**, 6. Aug. Die russische Presse widmet der Reise des deutschen Kaiserpaares lebhafte Begrüßungsworte. Die „Nowoje Wremja" schreibt: „Wenn seit dem vorigen Herbste in der Gruppirung der Großmächte auch keine entscheidende Veränderung durch die politische Situation Europas hervorgerufen ist, so hat doch vieles die weitere Entwickelung einer internationalen Evolution begünstigt, die auf einen zuverlässigeren Schutz des europäischen Friedens vor einigen unerwünschten Zufälligkeiten gerichtet ist, als er früher bestand. Jener Rolle, welche Deutschland schon zur Zeit des japanisch-chinesischen Krieges in dieser Evolution übernahm, hat das Berliner Kabinet auch bis heute nicht versagt. Nach wie vor an der Spitze des Dreibundes stehend, ist es zugleich offenkundig bemüht, zu den beiden Mächten, welche außerhalb dieses Bundes stehen und durch engste Freundschaft mit einander verknüft sind, die besten Beziehungen zu unterhalten. Man muß der deutschen Diplomatie die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß sie durchaus nicht wenig für jenes Uebereinkommen der kontinentalen Mächte gethan hat, dessen Ernst und Augenscheinlichkeit England veranlaßte, von einer gesonderten politischen Thätigkeit im christlichen Orient abzusehen. Die Aufrichtigkeit seines so viele Male laut ausgesprochen Wunsches, ein mächtiger Beschützer des europäischen Friedens und der Ruhe Europas zu sein, beweisend, hat der deutsche Kaiser ohne Zweifel die internationale Kombination gefördert; welche die erste Rolle im christlichen Orient Rußland überlassen hat. Wir glauben, daß Kaiser Wilhelm, der bei uns gerade in der Zeit erscheint, in welcher der durch die Vermittelung der Mächte erreichte Friedensschluß zwischen Griechenland und der Türkei bevorsteht, nach Peterhof mit dem aufrichtigen Wunsche reist, auch die weiteren Erfolge der europäischen Einmischung in die orientalischen Angelegenheiten zu fördern. Wenn man von diesem Gesichtspunkte ausgeht, so muß man erwarten, daß Kaiser Wilhelm, nachdem er aus Rußland nach Deutschland zurückgekehrt ist, noch mehr Anlaß als bisher haben wird, sich an jenes politische Programm zu halten, welches ihn dazu brachte, sowohl während des japanisch-chinesischen Streites, als während der ersten Stadien der diplomatischen Einmischung der Großmächte in die Angelegenheiten des osmanischen Reiches volle Einmüthigkeit mit Rußland und Frankreich an den Tag zu legen. In Anbetracht dieser Erwägung erblicken wir in der Ankunft des deutschen Kaisers ein Ereigniß, welches ein neues Unterpfand für die guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland ist. Diese Beziehungen sind für jeden wahren Russen so lange erwünscht, als sie eine Grundlage der internationalen Situation sind, bei welcher der von Deutschland geleitete Dreibund nicht mehr eine gleichzeitig gegen Rußland und Frankreich gerichtete politische Kombination ist. Als Schöpfer einer solchen Situation sind in der letzten Zeit ohne Zweifel Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm erschienen. Wir hoffen, daß letzterer gleich seinem monarchischen Freunde und Verbündeten aus Rußland die Ueberzeugung mit sich nehmen wird, daß unsere politischen Kreise dieses wissen und schätzen."

## Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 7. August. Masch.-Ob.-Ing. Barth ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kpt. z. S. z. D. Riedel ist von der Dienstreise zurückgekehrt. — Durch Verf. des Ob.-Kdo. sind folgende Designirungen des ärztl. Personals für den Winter 1897/98 verfügt worden: Ob.-St.-Arzt 1. Kl. Dr. Schmidt zum 1. Jan. 1898 an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" als Geschwaderarzt des I. Geschwaders an Stelle des Ob.-Stabs-Arztes 1. Kl. Prinz, welcher abgelöst wird. Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. König an Bord desselben Schiffes an Stelle des Ass.-Arztes 2. Kl. Dr. Waldow. U.-Arzt Dr. Mac-Lean an Bord S. M. S. „Brandenburg" an Stelle des Ass.-Arzt 2. Kl. Kamprath. St.-Arzt Dr. Huth an Bord S. M. S. „Wörth" an Stelle des St.-Arztes Dr. Dirksen (Eduard). Ob.-St.-Arzt 2. Kl. Dr. Runkwitz zum 1. Januar 1898 an Bord S. M. S. „König Wilhelm" bezw. „Baden", gleichzeitig als Div.-Arzt der 2. Div. des I. Geschwaders, an Stelle des St.-Arztes Dr. Reich. Unt.-Arzt Dr. Oloff an Bord S. M. S. „Bayern" an Stelle des Ass.-Arztes 2. Kl. Dr. Meuser. St.-Arzt Dr. Huber zum 1. Jan. 1898 an Bord S. M. S. „Württemberg" an Stelle des Ob.-St.-Arztes 2. Kl. Dr. Davids. St.-Arzt Schacht und Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Wentzel an Bord S. M. S. „Oldenburg". Ass.-Arzt Dr. Stude an Bord S. M. Av. „Greif" an Stelle des Ass.-Arztes 1. Kl. Dr. Richter. St.-Arzt Dr. Dirksen (Heinrich) an Bord S. M. S. „Stein" an Stelle des St.-Arztes Schumann. St.-Arzt Dr. Ruge an Bord S. M. S. „Charlotte" an Stelle des St.-Arztes Dr. Meyer. Ass.-Arzt 1. Kl. Janens in das Lazareth Friedrichsort und zur I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung an Stelle des Ass.-Arztes 1. Klasse Dr. Stude. Stabs-Arzt Dr. Ziemann nach Helgoland an Stelle des Stabs-Arztes Dr. Behmer. — Der Dienstwechsel auf den Schulschiffen findet vor Beginn der Auslandsreise statt. Als Zeitpunkt für den Wechsel in den übrigen Stellen gilt im Allgemeinen, soweit nicht vorstehend anders bestimmt ist, der 1. Oktober, doch bleibt es dem Stations- bezw. Geschwaderkommando überlassen, unwesentliche Abweichungen von diesem Termin stattfinden zu lassen. Der Stabsarzt Dr. Behmer wird mit dem 1. Oktober von Helgoland nach Wilhelmshaven und der Stabsarzt Dr. Ziemann mit demselben Tage von Wilhelmshaven nach Helgoland versetzt.

— Der Stabsarzt Dr. Dirksen (Eduard) wird mit dem Tage der Ausschiffung von S. M. S. „Wörth" von Wilhelmshaven nach Kiel versetzt.

— Der Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Stude wird mit dem 1. Oktober von Friedrichsort nach Kiel und der Ass.-Arzt 1. Kl. Janens mit demselben Tage von Kiel nach Friedrichsort versetzt.

— Durch Verfügung des Ober-Kommandos sind für die Manöver kommandirt worden: Adm. Köster vom 19. bis 22. Aug. an Bord S. M. S. „Grille" und vom 23. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Heimdall", Kontreadm. Bendemann vom 18. bis 22. Aug. und Kapt. z. S. Rötger vom 18. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Carola", Kapt. z. S. Fritze vom 7. bis 13. Sept. an Bord S. M. S. „Brandenburg", Kapt. z. S. Frhr. von Maltzahn an Bord S. M. S. „Gefion", Kapt. z. S. Kirchhoff vom 29. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „König Wilhelm", Kapt. z. S. Fischel vom 23. bis 27. Aug. an Bord S. M. S. „Brandenburg", Kapt. z. S. Stubenrauch vom 15. Aug. bis 13. Sept. an Bord S. M. S. „Weißenburg", Kapt. z. S. v. Dresky vom 15. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Württemberg", Kapt. z. S. Stiege vom 7. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Sachsen", Korv.-Kapts. Westphal vom 20. bis 27. Aug. an Bord S. M. S. „Wörth", Kretschmann vom 23. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Frithjof", Obenheimer vom 29. Aug. bis 3. Sept. an Bord S. M. S. „D 8", Wentzel vom 15. bis 17. Aug. an Bord S. M. S. „Wörth", Walther (Paul) vom 29. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Beowulf", Kapt.-Lieuts. Schäfer (Ernst) an Bord S. M. S. „Gefion", Schlieper von 29. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Greif", Stromeyer vom 22. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „D 1", Trummler vom 15. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „D 2", Hintze vom 15. Aug. bis 22. Sept. an Bord S. M. S. „Carola", Kirchhoff vom 15. bis 28. Aug. an Bord S. M. S. „Pfeil", vom 29. Aug. bis 3. Sept. an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" vom 4. bis 22. Sept. an Bord S. M. „Pfeil".

— **Kiel**, 6. Aug. Panzerschiff „Aegir" wird wegen einer Reparatur am Ruder außer Dienst stellen und an dessen Stelle voraussichtlich Panzerschiff „Odin" oder Panzerschiff „Heimdall" in Dienst treten. Aviso „Blitz" kam gestern gegen Mittag von Danzig zurück.

— **Berlin**, 6. Aug. Der durch A. C. O. vom 2. August von der Stellung als Oberwerftdirektor der Kaiserlichen Werft zu Kiel entbundene Kapitän z. S. Otto Diedrichsen gehört der Marine seit dem 24. April 1866 an. Sein Patent als Kapt. z. S. datirt vom 20. März 1890. In dieser Charge war er 1890 im Oberkommando der Marine in Berlin thätig, im folgenden Jahre Komd. des Panzerschiffes „Kronprinz" und 1892 Chef des Stabes der Manöverflotte. Unterm 11. Oktober 1893 wurde er von dieser Stellung entbunden und mit der Vertretung des zum Chef der II. Division des Manövergeschwaders abkommandirten Kontre-Admirals v. Diederichs als Oberwerftdirektor der Werft zu Kiel beauftragt. Am 2. Jan. 1894 wurde er definitiv zum Oberwerftdirektor ernannt. Während der Zeit seiner Amtsführung, also $3^1/_2$ Jahre, ist nur ein Schiff, das Panzerschiff 4. Kl. „Aegir", vom Stapel gelassen; ein zweites Schiff, der erste Panzerkreuzer unserer Flotte, ist indessen binnen wenigen Wochen zum Ablauf fertig.

— **Berlin**, 6. Aug. Die Rettungsmedaille am Bande ist verliehen worden: dem Matrosen Brehme vom Kanonenboot „Habicht"; eine Allerhöchste Belobigung erhielt der Matrose Pieper vom Kanonenboot „Habicht". Die Genehmigung zur Anlegung der 2. Stufe der 2. Kl. des Sansibarischen Ordens „Der strahlende Stern" wurde dem Korvetten-Kapitän Coerper ertheilt.

— **Berlin**, 6. Aug. Die Beziehungen des Zarenhauses zur deutschen Kriegsmarine datiren seit der Zweikaiserzusammenkunft am 7. Juni 1892 in Kiel. Damals trat Zar Alexander III. in die Stellung à la suite der deutschen Marine. Nach kaum $2^1/_2$ Jahren, am 1. November 1894, schied er aus dem Leben und der Kaiser erließ zur Ehrung seines Angedenkens einen allerhöchsten Marinebefehl. Im folgenden Jahre, am 19. Juni 1895, wurde Großfürst Alexis Alexandrowitsch, ein Bruder Alexanders III., der als Vertreter des Zaren den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals und der internationalen Flottenrevue in Kiel beiwohnte, à la suite gestellt. Großfürst Alexis Alexandrowitsch, geb. 14. (2.) Januar 1850 in Petersburg, ist oberster Chef der Flotte und des Marineressorts, Chef des Marinekadettenkorps und der 5. Flottenequipage. Am 5. September 1896 wurde Zar Nikolaus II., geb. 18. (6.) Mai 1868 in Petersburg, gelegentlich seines ersten Zusammentreffens mit unserem Kaiser in Breslau, à la suite der Marine gestellt.

— **Memel**, 6. August. S. M. Yacht „Hohenzollern" passirte nach sehr guter Fahrt gestern Abend 11 Uhr Memel. Das Wetter ist schön.

— **Petersburg**, 5. August. Ueoer das Programm für den Besuch des deutschen Kaisers und der Kaiserin wird ergänzend mitgetheilt: Am Montag, den 9. August, findet nach der Rückkehr aus dem Lager von Kraßnoje-Sselo in Peterhof ein Familiendiner bei den russischen Majestäten statt, am Abend wird das Souper auf der Zarizyn-Insel eingenommen. Am Mittwoch besuchen der Kaiser und die Kaiserin von Rußland das deutsche Geschwader und nehmen auf einem deutschen Kriegsschiffe das Dejeuner ein. Hierauf gehen die deutschen Schiffe in See.

— **Petersburg**, 5. August. Dem Vernehmen nach wurde dem deutschen Geschwader für die Zeit seines Verweilens auf der Rhede von Kronstadt der Marineattachee bei der russischen Botschaft in Berlin, Lieutenant z. S. von Kettler, zugetheilt. Ferner wurde für diese Zeit dem Vizeadmiral Thomsen der russische Kontreadmiral Paltow und Lieutenant v. Witte, und dem Kontreadmiral Prinzen Heinrich der russische Kapitän ersten Ranges von Berg und Lieutenant Stenger attachirt.

— **Petersburg**, 5. August. Heute Nachmittag traf das deutsche Schulschiff „Charlotte" aus Reval kommend auf der Rhede von Kronstadt ein und dampfte nach dem Wechsel des üblichen Saluts nach Petersburg weiter, wo es Abends 9 Uhr ankam und bei der Nikolaibrücke vor Anker ging.

— **Petersburg**, 6. Aug. Heute Vormittag salutirte die kaiserliche Yacht „Strela" das deutsche Schulschiff „Charlotte", worauf deren Kapitän Thiele Besuche bei den Kapitänen der auf der Newa vor Anker liegenden kaiserlich russischen Schiffe machte. Nachdem Kapitän z. S. Thiele wieder an Bord der „Charlotte" gegangen war, wurden die Besuche von den Kapitänen der Yacht „Strela" und der Kriegsschiffe „Newa" und „Onega", sowie von dem diensthuenden Adjutanten des Marineministers erwidert. Nach diesem Austausch von Besuchen machte Kapitän Thiele dem deutschen Botschafter, Fürsten v. Radolin, sowie dem deutschen Marineattachee Korvettenkapitän Kalau vom Hofe seine Aufwartung.

— **Petersburg**, 6. August. General-Admiral Großfürst Alexis besichtigte gestern die auf der Kronstädter Rhede zum Empfange des deutschen Geschwaders eingetroffenen russischen Panzerschiffe. — Blättermeldungen zufolge werden die russischen Marineoffiziere am Sonntag den deutschen Marineoffizieren zu Ehren ein großes Frühstück im Kronstädter Marineklub geben. — Den bekanntgegebenen Dispositionen zufolge werden die russischen und deutschen Kriegsschiffe auf der Rhede von Kronstadt zwischen dem Fort Alexander und dem Fort Paul Aufstellung nehmen. Zehn deutsche und acht russische Kriegsschiffe werden zwei Linien mit der Richtung auf die Nicolai-Leuchtthürme und mit einem gegenseitigen Abstand von 160 bis 200 Faden bilden. Die Nordlinie wird von der deutschen Flotte in folgender Reihenfolge, von der Außenrhede beginnend, formirt: „König Wilhelm", „Jagd", „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth", „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Sachsen", „Württemberg", „Greif" und „Charlotte", letztere zunächst Kronstadt liegend. Die russischen Kriegsschiffe werden auf der Südlinie wie folgt aufgestellt: „Asia", „Herzog von Edinburgh", „Russija", „Peter Welikij", „Admiral Ssenjawin", „Admiral Uschakow", „Admiral Spiridow" und „Wernij". Auf der Innenrhede in der Richtung auf Peterhof zu werden die kaiserlich russische Yacht „Standard", der deutsche Kreuzer „Gefion" und die deutsche Kaiseryacht „Hohenzollern" festmachen.

## Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 7. August. Bezüglich der Ablösungstransporte für S. M. S. „Loreley" und die Schiffe auf der westafrikanischen Station ist Folgendes bestimmt: Der Transport für S. M. S. „Loreley" — Hälfte der Besatzung von der Nordseestation zu stellen — ist von Wilhelmshaven über Magdeburg, Wien und von hier mittelst Donaudampfer nach Galatz zu dirigiren, woselbst der Besatzungsaustausch Mitte September stattzufinden hat. Die abgelösten Mannschaften kehren auf demselben Wege nach hier zurück. Von den Offizieren wird der Lieut. z. S. Ritter Hentschel v. Gilgenheimb abgelöst. Der Ablösungstransport für die Schiffe auf der westafrikanischen Station und zwar a S. M. S. „Habicht" — ganze Besatzung — (von der Ostseestation zu stellen), b Hulk „Cyclop" — ganze Besatzung — (von der Nordseestation zu stellen), c Peilboot Kamerun — ganze Besatzung — (von der Nordseestation zu stellen) geht Anfang Oktober von der Heimath nach Kamerun. Von S. M. S. „Habicht" werden abgelöst: Korv.-Kapt. Gercke (Eduard), Kapt.-Lieut. Gaedeke, Lieuts. z. S. Küsel, Dominik, Berger, Unt.-Lieut. z. S. v. Zerßen, Ass.-Arzt. I. Klasse Dr. Holländer. An Bord kommen 7 Seeoffiziere einschl. eines für das Vermessungsdetachement und Ass.-Arzt. I. Kl. Dr. Schröder.

Landesbibliothek Oldenburg

**Wilhelmshaven,** 7. August. Für die Uebungsflotte wird das Panzerschiff 4. Kl. „Heimdall" in Dienst gestellt.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Nach Schluß der Herbstmanöver werden die Panzerschiffe „Baden", „Bayern" und „Oldenburg" in Dienst, Kreuzer „König Wilhelm" und Panzer „Sachsen" außer Dienst gestellt.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Nur eine Woche trennt uns noch von den Festtagen des Marine-Vereins. Am Sonnabend den 14. d. M. kommen die Abgesandten von nahezu 70 über ganz Deutschland verstreuten Marine-Vereinen — ehemalige Angehörige der Marine — hier zusammen, um den Geschäftsbericht des Vorstandes der Vereinigung deutscher Marine-Vereine entgegen zu nehmen, andererseits aber auch etwa erforderliche Erweiterungen zu berathen bezw. zu beschließen. Am Abend dieses Tages ist eine große Feier im Vereinslokal „Burg Hohenzollern" angesetzt. Die Feier wird eine doppelte sein. Erstens fällt auf diesen Tag der Geburtstag des Protektors der Vereinigung Deutscher Marine-Vereine, S. K. H. des Prinzen Heinrich, dann aber wird das Stiftungsfest unseres so kräftig blühenden Marine-Vereins gefeiert. Am Sonntag den 15. August cr. Vormittags findet Militärgottesdienst in der Elisabethkirche, Nachmittags die Fahnenweihe in der Adalbertstraße bei dem Adalbertdenkmal statt. Hierauf folgt ein Umzug durch die Stadt durch nachstehende Straßen: Adalbertstraße, östl. Theil, Victoria-, Wall-, Börsen-, Kieler-, Markt-, Wall-, König-, Göker-Straße, Marktplatz, Roon-, Oldenburger-, Königs-, Manteuffel-, Jachmann-, Ostfriesen-, Göker-, Hinter-, Neue-, Bismarckstraße, Markt, Knorr-, Göker-, Bismarckstraße, Einzug in den Park. Im Park findet Konzert statt. Für den 16. August ist eine allgemeine Dampferfahrt nach Helgoland vorgesehen. An Bord des Dampfschiffes und auf Helgoland wird Konzert abgehalten. Die Dampferkarte berechtigt zum freien Eintritt in den Konzertsaal auf Helgoland. Am 17. August wird eine Besichtigung sämmtlicher Sehenswürdigkeiten von Wilhelmshaven vorgenommen.

-o **Wilhelmshaven,** 7. August. Der Schießverein hielt gestern Abend in der „Burg Hohenzollern" seine Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen, die Schießkommission um ein Mitglied zu verstärken. In die Etatskommision wurden die Herren Böke, Scherbarth und A. Heine und zu Rechnungsprüfern die Herren Gossel, Kramer und Reverey gewählt. Das Sedanschießen soll in der bisherigen Weise abgehalten werden.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Bei dem gestern Nachmittag niedergegangenen Gewitter traf ein kalter Schlag das Marinelazareth, ein anderer die Stadtkaserne, an beiden Stellen waren nur ganz geringe Beschädigungen wahrzunehmen. Ein dritter Schlag traf die Apotheke neben der Post. Hier trat ein Kugelblitz vermuthlich durch die Telephondrähte in das neben der Apotheke liegende Privatkomtoir und sprang von diesem auf den etwa 3 Meter entfernten Gas-Arm über, an dem er in Gestalt einer hellleuchtenden Kugel entlang lief, um dann spurlos zu verschwinden. Außer dem Schmelzen der Gewitter-Ausschaltung am Fernsprecher sind Beschädigungeu nicht entstanden. Insbesondere ist das Metall des Gasarmes einschl. des Strumpfes völlig unverletzt geblieben. Auch der Glaschylinder ist unbeschädigt.

**Wilhelmshaven,** 7. Aug. Ueber mangelhafte Verbindung vom Jeverland nach Butjadingen über Wilhelmshaven wird in einigen Oldenburger Blättern Klage geführt. Kommt man mit dem 1. Zuge aus Jever, so ist der 1. Dampfer schon fort, und man muß den Abgang des zweiten abwarten. Kommt man aber noch zum ersten Dampfer zurecht und will von Eckwarden weiter, so geht das nicht, denn der Linienwagen ist bereits fort. Also entweder warten oder zu Fuß laufen. Solche und ähnliche Beschwerden werden erst dann aufhören, wenn endlich die Querbahn Nordenham-Eckwarderhörne gebaut wird.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Die Sedanfeier des Krieger- und Kampfgenossen-Vereins wird am 28. August stattfinden.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Der Termin für Einlösung der Loose zur nächsten Klasse der preuß. Klassenlotterie läuft am 12. August Abends 6 Uhr ab.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Für Unfälle, die durch den schlechten Zustand des Pflasters entstehen, ist die Gemeinde haftbar. So hat in einem für alle Ortsverwaltungen sehr beachtenswerthen Rechtsstreit, der durch alle Instanzen geführt worden ist, jetzt das Reichsgericht entschieden.

-o **Bant,** 7. August. Der Krieger- und Kampfgenossenverein beschloß in seiner letzten Versammlung, sich an der Fahnenweihe des Marinevereins Wilhelmshaven zu betheiligen.

-o **Tonndeich,** 7. Aug. Herr Bäckermeister Hinrichs hierselbst verkaufte sein an der Ecke der Müller- und Ulmenstraße gelegenes Gebäude für 52000 Mk.

## Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**Wilhelmshaven,** 7. August. Die Jade zeigte gestern an der diesseitigen Küste unweit der Badeanstalten einen stark riechenden Ueberzug einer öligen Flüssigkeit, anscheinend Masut. Daß unter solchen Umständen der Genuß des Badens ein sehr zweifelhafter war, kann man sich denken. Hoffentlich wird die Fluth den Uebelstand beseitigt haben.

## Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 7. August. Die kaiserlichen Prinzen reisen am 10. August von Tegernsee ab, die älteren nach Plön, die jüngeren nach Wilhelmshöhe.

HB. Paris, 7. Aug. Wie die „Lanterne" erfährt, wird in den nächsten Tagen wieder ein Ordensschwindel von sich reden machen. 3 Verhaftungen wurden vorgenommen. Wie es heißt, sind von Personen, welche der Regierung nahe stehen, Orden an Groß-Industrielle gegen hohe Geldsummen besorgt worden.

HB. Petersburg, 7. August. Heute Mittag wird das Eintreffen des deutschen Kaiserpaares hier erwartet.

HB. Newyork, 7. August. Ein deutsches Komitee erläßt einen Aufruf für die Ueberschwemmten in Deutschland. — Deutschland protestirt gegen die Durchführung der Bestimmungen betr. des Zollzuschlag der Ausfuhrprämien.

## Kirchliche Nachrichten.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Marinepfarrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 8 Uhr.

Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9½ Uhr; Text: Marc. 8, 1—9.
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.
Abends 7½ Uhr Männer- und Jünglingsverein.
Jahns, Superintendent.

Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Addicks, Hilfsprediger.

Methodisten-Gemeinde. (Verl. Gökerstr. 22., (Am Garnisonkirchhof.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein.
Mittwoch Abend 8¼ Bibelstunde. Schröder, Prediger.

Baptistengemeinde.
Vormittags 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst
Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

## Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Beobachtungs- Datum. | Zeit. | Luftdruck [auf 0° reducirter Barometerstand]. mm | Lufttemperatur. °Cels. | Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels. | Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels. | Wind- [0 = Still, 12 = Orkan] Richtung. | Wind- [0 = Still, 12 = Orkan] Stärke. | Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad. | Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Form. | Niederschlagshöhe. mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| August 6. | 2,30 h Mtg. | 757.9 | 20.4 | | | WSW | 0.5 | 10 | ni | |
| August 7. | 8,30 h Abd. | 759.0 | 18.8 | | | Stille | 0 | 10 | ni | |
| August 7. | 8,30 h Mrg. | 759.8 | 18.6 | 16.0 | 26.0 | Stille | 0 | 2 | cu | 4.4 |

## Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag den 8. August. Vorm. 7,53, Nachm. 9,42.
Montag den 9. August. Vorm. 9,26 Nachm. 10,22.

---

Nachstehender Auszug wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wittmund, den 2. August 1897.

**Der Landrath.**
J. V.: Benne, Kreissekretär.

## Auszug

**aus dem Verzeichniß der im Rechnungsjahre 1897/98 im Kreise Wittmund ausgestellten Jagdscheine.**

| Laufende Nr. | Beginn der Gültigkeit 1897 Tg. Mt. | Name | Stand | Wohnort | Kreis | Jahres-Jagdscheine | Tages-Jagdscheine | Doppel-Ausfertig. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 6/5 | Becker, E. R. A. | Kaufmann | Esens | Wittmund | 1 | | |
| 2 | 14/5 | Köster, Georg | Mühlenbesitzer | Asel | " | 1 | | |
| 3 | 1/7 | Janssen, Folkert | Landwirth | Ostdunum | " | 1 | | |
| 4 | " | Heinen, Anton | Gastwirth | Neufolstenhausen | " | 1 | | |
| 5 | 14/7 | Erdmann, Dr. | Marinestabsarzt | Wilhelmshaven | " | 1 | | |
| 6 | " | Eggen, Johann | Zimmermann | " | " | 1 | | |
| 7 | 20/7 | Eiben, Eibo | Landwirth | Norddunum | " | 1 | | |
| 8 | " | Friedländer | Kapt.-Lieut. | Wilhelmshaven | " | 1 | | |

## Bekanntmachung.

In Anlaß des Eintritts der Jagdzeit bringe ich die nachstehenden Bestimmungen der Jagdordnung vom 11. März 1859 hiermit in Erinnerung.

§ 32.

Es ist bei einer im Wiederholungsfalle zu verdoppelnden Strafe von einem Thaler verboten, Hunde in einem Jagdrevier herrenlos umherlaufen zu lassen.

Auf Schweißhunde, Saufinder, Hühnerhunde, Windhunde und Teckel, welche während der Jagdzeit überjagen, findet diese Bestimmung keine Anwendung.

§ 33.

Abs. 2. Wind- und Jagdhunde (Bracken), die während der für diese Jagdausübung geschlossenen Zeit in einem fremden Jagdreviere jagend betroffen werden, kann der Jagdberechtigte oder dessen Vertreter tödten. Während der für diese Jagdausübung offenen Zeit ist ihm nur das Auffangen (Koppeln) der Hunde gestattet und hat der Eigenthümer derselben für jeden überjagenden Hund eine Strafe von 1 Thaler — im Koppelungsfalle außerdem noch ein Pfandgeld von je 1 Thaler demjenigen, der den Hund gekoppelt hat — zu entrichten.

§ 34.

Die Hirten sollen das Ablaufen ihrer Hunde von der Heerde und das Umherstreifen derselben in Hölzern, Feldern 2c. bei einer im Wiederholungsfalle zu verdoppelnden Strafe von 15 Groschen verhindern.

§ 35.

Auf gleiche Weise soll es in Ansehung der während der Jagdzeit überjagenden Schweißhunde, Saufinder, Hühnerhunde, Windhunde und Teckel, sowie derjenigen Hunde gehalten werden, welche jemand auf Reisen und sonstigen Wegen mit sich genommen hat.

Wer nach vorgängiger Warnung, welche auf Anrufen des Jagdberechtigten oder Jagdpächters von dem Gemeindevorsteher vorzunehmen ist, einen Hund bei der Feldarbeit mit sich führt, verwirkt Strafe von 5 Groschen. Die besondere Strafe des Umherstreifens (§ 34) ist dadurch nicht ausgeschlossen.

Wittmund, den 3. August 1897.

**Der Landrath.**
J. V.: Becker,
Kreisdeputirter.

## Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Handwerker (Spielmann) **Albert Noortwyck** ist von dem ihm am 3. August d. J. bis 10 Uhr Abends bewilligten Garnisonurlaub nicht zurückgekehrt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Noortwyck zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.

Vor- und Zuname Albert Noortwyck.
Geboren zu Saarlouis.
Alter 19 Jahre, 5 Monat, 28 Tage.
Größe 1 Meter, 64,5 Centim.
Gestalt untersetzt.
Haare dunkelblond.
Stirne frei.
Augenbrauen } grau.
Augen }
Nase } gewöhnlich.
Mund }
Bart fehlt.
Zähne gesund.
Kinn } oval.
Gesichtsbildung }
Gesichtsfarbe blaß.
Sprache deutsch.
Besondere Kennzeichen keine.
Anzug: Weiße Hosen, blaues Hemde, Exerzierkragen, seidenes Tuch, blaue Tuchmütze mit Mützenband mit der silbernen Inschrift 5. II. Werft-Division II. 5. Die Sachen sind gezeichnet mit rother Farbe II. W. 5. 168/95.

Wilhelmshaven, den 6. August 1897.

**Kommando der II. Werftdivision.**

## Steckbriefs-Erledigung.

Der am 16. v. Mts. wider den Maleesgasten **Böllert** erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wilhelmshaven, den 6. August 1897.

**Kommando der II. Werftdivision.**

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wilhelmshaven (Band X, Blatt 349) auf den Namen des Oberfeuerwerkers **Hermann Weigelt** in Wilhelmshaven eingetragene

## Grundstück

am 5. Oktober 1897 Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,642 Hektar mit 4338 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Geschäftsstunden, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Okt. 1897 Mittags 1 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 31. Juli 1897.

**Königliches Amtsgericht II.**

## Verdingung.

Die Herstellung eines an der Festungsstraße bei Mariensiel zu erbauenden **Wohnhauses** für eine Bahnwärterfamilie soll im Ganzen vergeben werden. Zeichnung und Kostenanschlag liegen im Bahnmeisterbüreau auf Bahnhof Wilhelmshaven aus, können auch von da gegen portofreie Zusendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Angebote sind bis zum 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Bahnmeisterbüreau auf Bahnhof Wilhelmshaven abzugeben.

Oldenburg, den 6. August 1897.

**Der Eisenbahn-Bauinspektor.**
Schmitt.

## Jagdverpachtung.

Die **Jagd** auf dem der Wittwe **Ohmstede** hies. gehörigen, z. Zt. von Herrn **H. Dudden** bewohnten, in einem Complexe belegenen Landgute zu Hoheweg bei der Burg Kniphausen, groß ca. 52 ha, habe ich auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

**M. U. Minssen,** Jever.

## Zu vermiethen

auf sofort ein freundlich möblirtes **Zimmer.**
Margarethenstr. 10, p. l.

## Zu vermiethen

zwei hübsche unmöblirte **Zimmer** Gökerstraße 15.
**Wilh. Schlüter.**

## Zu vermiethen

**möbl. Stube u. Schlafstube.**
Verl. Gökerstr. 5, 1 Trp.
Daselbst guter Mittagstisch.

## Zu vermiethen.

auf sofort oder später ein fein **möbl. Zimmer.**
Marktstraße 9, part. r.,
vis-à-vis „Burg Hohenzollern".

## Zu vermiethen

fein **möbl. Zimmer** mit oder ohne **Schlafzimmer,** a. Wunsch m. Pension.
Friederikenstr. 6, I. r.

Zum 1. November oder früher eine 3- und 4räumige

**Wohnung**

mit abgeschl. Korridor zu vermiethen.
**C. Richter,** N. Wilhelmshav.-Str. 44.

## Zu vermiethen

zum 1. November eine 3räum. **Oberwohnung** mit Wasserleitung, Kammer und Keller.
Ostfriesenstr. 44.

## Zu vermiethen.

Die von Herrn Deckoffizier Zacharias benutzte 4räum. freundl. **1. Etagenwohnung** mit abgeschl. Korridor, Keller und Zubehör steht versetzungshalber zum 1. November miethfrei; desgleichen eine auf sofort zu 270 Mk.
Näheres bei
**A. C. Ahrends,**
Neue Wilhelmshavenerstr. 25.

## Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 5räum. **Etagenwohnung,** sowie eine kleine.
**D. Harbers Ww.,** Ulmenstr. 24.

## Zu vermiethen

zum 1. November zwei 3räumige **Oberwohnungen.**
Drechslermeister **Neumann,**
Neue Wilhelmsh. Str. 75.

## Ein großer Laden,

für jedes Geschäft passend, **zu vermiethen.**
Neue Wilhelmshavenerstr. 6.

## Zu verkaufen

mein **Haus,** Gottorpstraße 2a zur Wirthschaft eingerichtet, mit großem gewölbten Keller, Miethertrag ca. 1700 Mk.
**H. C. Harfst,**
Oldenburg i. Gr.

Ein sehr gut erhaltenes

## Fahrrad

(Viktoria Nr. 17) mit allem Zubehör und Reservetheilen steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
**Heinr. Flitz,** Bismarckstr.

## Gesucht

per 1. Oktober ein reinliches, zuverlässiges **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit der Wäsche Bescheid weiß.
Meldungen täglich Abends zwischen 6 u. 7 Uhr in der
**Augusta-Drogerie,** Marktstr. 27.

## Gesucht

ein junger **Kellner.**
**Rathskeller,** Roonstr. 84.

## Gesucht

zum 1. Oktbr. ein erfahrenes **Mädchen** für Küche und Haus und ein 2. **Mädchen.**
**M. Henning,** Bant, Werftstr. 18.

## Tüchtiger Maurer

findet dauernde Beschäftigung.
**Wittber.**

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Landesbibliothek Oldenburg

## Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine **Unterwohnung**.
Tonndeich 33a.

## Zu vermiethen

zum 1. Mai n. Js. eine **herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, nebst allem Zubehör, in der Roonstraße, 1. Etage.

**Th. Süss.**

## Ein Laden

**nebst Wohnung in meinem Hause, Bismarckstr. 25, worin z. Zt. ein Cigarrengeschäft betrieben wird, steht zum 1. September oder später zu vermieth.**

***Joh. Schmidt,***
**Bantermühle.**

## Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine freundl. 2räum. **Unterwohnung** n. Keller u. Stall.
Kopperhörn, Hauptstraße 34.

## Zu vermiethen

zum 1. Sept. od. Nov. eine 3- od. 4r. **Oberwohnung** nebst allem Zubehör.
**Gelfert,** Friederikenstr. 2.

## Zu vermiethen

ein gut **möblirtes Zimmer** auf gleich oder später.
Schulstraße 26, r., am Park.

## Mehrere Stämme

weiße **Italiener** zu verkaufen.
**O. Renken,** Roonstr. 16.

## Zu verkaufen

ein kleines **Geschäftshaus** im Centrum der Stadt Oldenburg. Unstreitbar beste Geschäftsstraße. 16 500 M. Off. erbeten postlagernd Oldenburg H. u. E.

## Gutes Logis

für einen jungen Mann.
Daselbst guter bürgerl. **Mittagstisch,** auch um 3 Uhr.
Kielerstraße 61, pt. l.

Zum 1. Mai n. Js. habe den von Herrn Kaufmann Engel innegehabten

## Laden nebst Wohnung

(5 Zimmer und Zubehör) zu vermiethen.

**Th. Süß.**

## Zu vermiethen

zum 1. November eine schöne trockene 5räumige **Wohnung,** sowie zum 1. September zwei **unmöblirte Zimmer.**

**R. H. Janßen,** verl. Gökerstr.

## Zu vermiethen

auf sofort eine **Unter-Wohnung** in Metz. Näheres bei

**Joh. Faugmann.**

## Auf sofort zu vermiethen

eine **Oberwohnung** im Fetköterschen Hause.
Nähere Auskunft bei

**Joh. Faugmann.**

## Zu vermiethen

zum 1. November eine 4räumige **Unterwohnung.**
Verl. Börsenstraße 6.

## Zu vermiethen

zum 1. Oktbr. umständehalber eine 3räumige **Wohnung** mit Wasserl.
Deichstraße 7.

## Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine 3räum. **Etagen-Wohnung** nebst Keller und Stall.
**Harms,** Tonndeich, Schmidtstr. 5.

# Park-Haus.

**Dienstag, den 10. August a. c.:**

## Grosses Extra-Militär-Concert

ausgeführt vom

**Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons**

— Dirigent: **R. Rothe.** —

I. Theil: Compositionen von C. M. von Weber.
II. Theil: Compositionen von A. Lortzing.
III. Theil: Bestehend aus den neuesten Walzern. (Streichmusik).

Auf Wunsch gelangt der dem hiesigen Bürger-Gesangverein zu seinem 25jährigen Bestehen gewidmete

**Jubiläums-Festmarsch von R. Rothe**

zur Aufführung.

**Entrée 40 Pf.**

**C. Stöltje.**

# Geschäftseröffnung

Meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die

# Restauration

zum

# „Rathskeller"

Roonstraße 84

eröffnet habe.

Achtungsvoll

**Georg Pille.**

## Zu vermiethen

zwei gut **möblirte Zimmer.**
Ulmenstr. 24, 1 Tr., l.

## Ein Zweirad

(Cont. Pneumatic), nur 4—5 Mal gefahren, ist sofort zu verkaufen. Preis 180 Mk. Desgl. 1 edler **Teckel** von hoch präm. Eltern (Ia Stammbaum). Preis 25 Mk. Näh. Müllerstr. 7, II. r.

## Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte

**Hobelbank.**

Heppenserstraße 82.

## Gesucht

auf sofort ein zweites

**Mädchen,**

oder **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Adalberstr. 13, part.

## Gesucht

ein tüchtiger **Hausknecht,** der mit Bierapparaten Bescheid weiß.

**C. J. Arnoldt.**

## Gesucht

sofort ein **Stundenmädchen.**
Peterstr. 46, I. Etg.

## Gesucht

zum 1. Oktober eine 3räumige **Wohnung** für ein junges Ehepaar. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter A. E. F. an d. Expd. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein **tüchtiger Schreiber** zur aushilfsweisen Beschäftigung.

**Amtsgericht.**

## Dienstmädchen

zum 15. August oder 1. September gesucht.
Frau **Lammers,**
Peterstr. 85.

Ein ordentliches, sauberes

**Dienstmädchen**

sucht zum 1. September
Frau **Hillgenberg,**
Kielerstr. 50, 1 Trp. r.

## Gesucht

zum 1. September ein im Haushalt gut erfahrenes **Mädchen.**
**Gunternann,** Peterstr. 83, II.

## Gesucht

**zweites Mädchen** für Vormittag zum 15. August, später für den ganzen Tag.
Frau Reg.-Baumeister **Rohne,**
Wallstraße 9.

## Gefunden

eine **Stickerei.**
Abzuholen bei **H. Janßen,**
Altendeichsweg 11.

## Verloren

am 6. d. Mts. in der Neuen Wilhelmshavenerstr. ein grauer **Damen-Stoff-Kragen.** Abzugeben gegen Belohnung bei

**Fimmen,** Schaar.

Empfehle mich als gut geübte

## Schneiderin

in und außer dem Hause.
**Marie Arndt,** Ulmenstr. 15.

Empfehle mich als

## Plätterin.

**Betty Rausch,**
Hinterstr. 18, Ostflügel.

## Gründl. Streichzither-Unterricht

ertheilt

**Karl Schlie,**
Ostfriesenstr. 59, I.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend empfehle ich mich ergebenst zum

## Concertiren für Piano

bei Hochzeiten, Commersen, Bällen, Gesellschaften und sonstigen festlichen Gelegenheiten gegen mäßiges Honorar. Auch nehme ich andere Klaviermusikgeschäfte jeder Art und feste Engagements für jeden Abend oder dergl. an gegen entsprechende Preisermäßigung. Aufträge erbeten.

***Max Wachtel,***
vorläufige Adresse Schulstr. 2, 2. Et. r.
(Neu-Heppens).

# Privat-Kochschule

**Bremen, Rembertistr. 14.**

Der Unterricht der Kochschule bezweckt, jungen Mädchen eine ausreichende Grundlage für alle Zweige der bürgerlichen und feineren Küche zu geben.

Die Kurse beginnen mit Anfang eines jeden Vierteljahres. Pension im Hause. Prospekte durch die Leiterin

**Marie Asterroth.**

**Wegen vorgerückt. Saison**
gebe braune
**Chic-, Spangen- und Promenaden-Schuhe**
für Damen u. Herren,
desgl.
**braune Kinderstiefel u. Schuhe**
zu ermäßigten Preisen ab.
**G. B. Janssen,**
Gökerstraße 15.

**Waarenhaus**
**B. H. Bührmann.**

86/88 cm breiten ungebleichten

# Nessel

pro Mtr. **27 Pfg.**
Diese vorzügliche Qualität eignet sich besonders gut für Bett- und Leibwäsche.

Bei Entnahme von ganzen Stücken Preisermäßigung.

# Wäsche-Klinik

**W. Helmstedt,**
**Margarethenstraße 8—9.**

Tadellos sauberes Stopfen aller Arten Leib-, Bett- und Tischwäsche pp. und Gardinen, vermittelst meiner neuen Singer Darning-Maschine.

Schnellste Lieferung!
Billigste Berechnung!

Habe mich hier als

## Klavierlehrer

niedergelassen und ertheile gründlichen und praktischen **Unterricht** gegen mäßiges Honorar.

**Max Wachtel,**
vorläufige Adresse Schulstr. 2., 2. Et. r.
(Neu-Heppens).

**Wilhelmshavener**
## Dampfwasch- und Plätt-Anstalt
**W. Helmstedt,**
**Margarethenstraße 8—9.**

**Annahmestellen**
bei Herrn **Wessels,** Königstr., Frau **Assen,** Wilhelmstr., Frau **Harms,** Gökerstr., und im **Erich**'schen Barbiergeschäft, Marktstr.

***Spezialität:***
Feine **Hochglanz-Plättwäsche,** wie Oberhemden, Chemisetts, Kragen und Manschetten. Ferner **Damen-** und **Kinderkleider** und **Blousen,** sowie **Gardinen** und **Teppiche** zu den bekannten billigsten Preisen bei saubersten Ausführung und schonendster Behandlung.

## Junges Mädchen

sucht Stellung als **Verkäuferin.**
Angeb. u. M. B. a. d. Expd. d. Bl.

## Tischler

gesucht.

**Fr. Kotte.**

**Bedeutend billiger wie in sog. „Inventur-Ausverkäufen".**
**Damen-Sommerunterröcke**
das Stück nur 50 Pfg.
**Hermann Johannsen, Ecke Bismarck- und Roonstr.**

Frisches
## Mainzer Sauerkraut
**und echte**
## Frankfurt. Würstchen
sind eingetroffen.
**Wilh. Schlüter,**
Gökerstraße 15. Roonstraße 93.

## Billig zu verkaufen

**1 Holzschuppen.**
Ulmenstr. 32.

**Bedeutend billiger wie in sog. „Inventur-Ausverkäufen".**
**Ein sehr grosser Posten Tischzeug**
zu unerreicht billigen Preisen!!!
**Hermann Johannsen, Ecke Bismarck- und Roonstr.**

## Bürger-Gesang-Verein.

Montag Abend präc. 8½ Uhr:

**Uebungsabend**

im Vereinslokal.
Das Erscheinen **sämmtl. activen** Mitglieder ist dringend nothwendig.

**Der Vorstand.**

Landesbibliothek Oldenburg

# Die grossen Vortheile

welche wir in unserm ☞ **Inventur-Ausverkauf** bieten, sind beachtenswerth. Wir empfehlen als **zurückgesetzte Waare: Kleiderstoffe,** doppelte Breite, 30 Pf., **Buckskins,** doppelte Breite, 1,00, **Bettdamaste,** doppelte Breite, 70 Pf., **Flanell,** reine Wolle, 50 Pf., **Seidenstoffe** 25 Pf., **Möbelkattune** 30 Pf., **Herren-Anzüge** 5,00, **Knaben-Anzüge** 80 Pf., **Herren-Paletots** 6,00, **Strohhüte** 25 Pf., **Damen-Röcke** 1,00, **Schürzen** 15 Pf., **Kleider-Kattune, Bett-Kattune, Schulterkragen, Handtücher, Handschuhe, Bettinletts, Betttuchleinen, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Teppiche, Arbeiter-Garderoben** ☞ **zu fabelhaft billigen Preisen. Reste von 10 Pf. an.**

Am neuen Markt. **Gosch & Volcksdorff.** Am neuen Markt.

---

**LIEBIG COMPANY'S**

**FLEISCH-EXTRACT**

ist in jeder guten Küche unentbehrlich.
Man beachte den blauen Namenszug J. v. Liebig.

---

**Technikum Eutin.**

Maschinenbau- und Bauschule mit Praktikum.
Specialkurse zur Verkürzung der Schulzeit. Programme auf Anfordern unentgeltlich durch **Dir. Klücher.**

---

Waarenhaus

**B. H. Bührmann.**

**Für die Reise-Saison!**

**Elegante helle**

**Reise-Anzüge**

aus deutschen und echt englischen Stoffen

**35 bis 45 Mark.**

Fertige, sowie auch nach Maaß in **kürzester Zeit!!**

**Sommer-Paletots**

vom billigsten bis 35 Mk.

---

**1897er Zuchthühner!**

4 bis 5 Monat alt, fleißigste Winterleger, in den schönsten Farben, offeriren unter Garantie lebender Ankunft per 1 Postkäfig mit 6—7 Stück franco gegen Nachnahme für 7 Mark.
**Frankl & Co.,** Werschetz (Südung.)

---

**Gustav-Adolf-Frauenverein.**

**Versammlung**
**Montag, den 9. August.**

---

**Restaurant „Aegir",**
Kronprinzenstrasse 3.
Telephon Nr. 7.
**Diner zu 1,50 Mark.**
Abendessen in grosser Auswahl.

**Sonntag, den 8. Aug. 1897:**
Oxtailsuppe.
Hummer mit Majonaise.
Erbsen / Karotten } Kalbssteak.
Rehbraten.
Salat, Compot.
Weincrême.

---

**Park-Haus.**

Sonntag, den 8. August:

**Großes Familienkränzchen.**

Anfang 7½ Uhr.

***C. Stöltje.***

---

FEST-PROGRAMM

für die

**Feiern des Marine-Vereins**

Wilhelmshaven.

**Sonnabend, den 14. August,** im Vereinslokal Burg Hohenzollern Abgeordnetentag der Vereinigung Deutscher Marine-Vereine. — Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im Vereinslokal. Zutritt nur gegen Einladung.

**Der Verein richtet an die Mitbürger die Bitte, zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit Prinz Heinrich und dem obigen Feste die Häuser mit Flaggen etc. auszuschmücken.**

**Sonntag, den 15. August:** Vormittags allgemeiner Kirchgang zur Militärgemeinde. — Nachmittags 3½ Uhr: Fahnenweihe an dem Adalbert-Denkmal. Demnächst Umzug durch die Stadt bis zum Park. Im Park Concert. Eintritt nur gegen Karten.

**Montag, den 16. August:** Dampferfahrt nach Helgoland. Auf der Fahrt und in Helgoland Frei-Concert.

**Dienstag, den 17. August:** Besichtigung der marinefiskalischen Anlagen.

Karten zu den vorstehenden Festlichkeiten sind bei den Herren Werkmeister Rahneberg, Börsenstrasse 21, und Kolbe, Marienstrasse 56, sowie bei den Vorstands- und Comitémitgliedern zu lösen.

**Marine-Verein Wilhelmshaven.**

---

**Junge Legehühner,**

italienische, in allen Farben, beste Eierleger, 6 Stück spesenfrei 6,50 Mk. **Honig,** garantirt krystallrein, 10 Pfd. franco 5,20 Mk.

**Andor Schöller,**
Geflügelhof in Uj Szt. Anna (Ung.)

---

**Motorboot-Genossenschaft**
Emden-Aurich-Wilhelmshaven.

Am **Dienstag, den 10. Aug.,** des Auricher Markts wegen, fallen die fahrplanmäßigen Fahrten **aus.**

**Der Vorstand.**

---

**Burg Hohenzollern.**

**Sonntag, den 8. August:**
Unwiderruflich
**letzte Vorstellung.**
**Auftreten sämmtlicher engagirt. Künstler.**
Neue Serien lebender Bilder.
Vorverkaufs-Karten haben Gültigkeit.
Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Hochachtungsvoll
**Die Direktion.**

---

**Freiwillige Feuerwehr.**

**Dienstag, den 10. August,**
Abends 7½ Uhr:
**Uebung der Bürgerabthlg.**
Es wird auf § 6 der Statuten aufmerksam gemacht.

**Das Kommando.**

---

**Verein für Geflügelzucht Bant.**

Dienstag, den 10. d. Mts.:
**Monats-Versammlung**
im Vereinslokal.

**Der Vorstand.**

---

**Gasthof zum weißen Schwan am Banterdeich.**

**Sonntag, den 8. ds. Mts.:**
Großes
**Enten-Auskegeln.**
Alle Kegelfreunde ladet hierzu freundlichst ein

***F. Schigoda.***

---

**Geburts-Anzeige.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden strammen **Jungen** wurden hocherfreut

Hameln, den 6. August 1897.

**Aug. Ise** u. Frau Pauline, geb. Itken.

---

**Danksagung.**

Allen Denen, die unserem lieben Sohn und Bruder **Richard** das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, sowie für die vielen Kranzspenden, insbesondere dem Herrn Marine-Ober-Pfarrer Goedel für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Heppens, den 6. August 1897.

**Joh. Oelrichs und Frau**
nebst Sohn u. Angehörigen.

---

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

**Hierzu eine Beilage.**

Landesbibliothek Oldenburg

# Beilage zu Nr. 183 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

**Sonntag, den 8. August 1897.**


1

## Ungleich.

Roman von **M. W. Sophar.**

(Nachdruck verboten.

### Erstes Buch.

„Also, sie kriegen sich?"

„Unsinn, Paul, weshalb glaubst Du das?"

„Du machtest ein so vergnügtes Gesicht!"

„Und glaubst Du, daß das Kriegen immer vergnügt ist?"

„Wenigstens in Romanen. Ihr Mädchen schätzt das — deshalb die Vorliebe für solche Lektüre."

„Du irrst. Ich bin gar nicht immer zufrieden, wenn die Dinge zum Schluß so glatt verlaufen."

„Weshalb nicht, Gertrud? Bisher kannte ich Deine Neigung für Abenteuer nicht."

„Du verwechselst Phantasie mit Wirklichkeit. Erscheint mir im Leben auch das Angenehme stets als Vorzug, so bin ich doch nicht abgeneigt, wenn uns die Dichter —"

„Ach, Dichter, liebste Gertrud. Du wirst Dir doch selbst nicht einreden wollen, daß ein solch „Leihbibliothekmensch" ein Dichter ist?"

„Ich möchte behaupten, daß mancher Dichter sich freuen würde —"

„Wenn seine Werke von jungen Damen, die nichts Besseres zu thun haben, Nähmamsells, die sich damit einen Sonntag machen, Handelslehrlingen mit höherem Aufschwung so gierig verschlungen werden —"

„Hör' doch auf, lieber Paul. Ich werde wegen Deiner Abneigung gegen Romane es doch nicht aufgeben, solche zu lesen, zumal ich nicht wie Du die Absicht haben kann, Romane zu erleben."

„Ich danke Dir, meine zartfühlende Schwester."

Mit diesen Worten wollte Paul Hartung das Gemach verlassen; Gertrud hielt ihn zurück.

„Ich wollte Dich nicht verletzen, lieber Paul, ich wollte mich nur vertheidigen, denn —"

„Ah, meine huldreiche Königin, wie gesagt . . ." ertönte plötzlich eine näselnde Stimme aus dem Nebenzimmer, „ist es gestattet, der Sonne vor die Augen zu treten?"

„Herr Baron, wenn Sie das Licht der Sonne für Ihre nicht scheuen, so mögen Sie näherkommen."

„Unterthänigsten Dank, wie gesagt . . .", dienerte Herr Erich von Knorren und schritt lautlos an die Seite der jungen, hübschen Dame, welche auf einer Causeuse in anmuthiger Stellung ruhte. Das Buch mit dem ominösen weißen Nummerzettel hielt sie in der herabhängenden Rechten.

Der Raum war glanzvoll, aber gediegen ausgestattet. Werthvolle Gemälde, reiche Nippes und moderne Polstermöbel von dunkelblauem Sammt zeugten von Geschmack und Wohlstand. Durch ein hohes Bogenfenster fiel der Blick auf einen prächtigen Park, an welchen zur linken Seite Fabrikgebäude mit hohen Schornsteinen grenzten.

Paul hatte den Eintretenden mit einem Händedruck begrüßt und sagte dann, als ob er sich entschuldigen wolle:

„Der Dienst ruft, ich weiß Dich in besserer Gesellschaft als bei mir, Gertrud, auf Wiedersehen."

„Sehr schmeichelhaft, wie gesagt, Herr Hartung", sagte Erich, freute sich indeß, mit der von ihm verehrten Gertrud allein zu bleiben.

Sie war zwanzig Jahre jünger als der Baron, bei dem sich die Vierzig durch schwachen Haarwuchs frühzeitig ankündigten. Auch lahmte er ein wenig in Folge eines Streifschusses, den er bei Gravelotte empfangen.

Erich von Knorren war ein räthselhafter Mensch. Ueber seine Ressourcen konnte Niemand Aufschluß geben. Man wußte nur, daß er keinen Posten bekleidete und dennoch Theater und Konzerte besuchte und in guten Kreisen verkehrte. Er war seiner gesellschaftlichen Fähigkeiten wegen beliebt, sein körperliches Leiden hinderte ihn nicht am Tanzen. Böswillige behaupteten, er ging nur deshalb lahm, um sich interessant zu machen —, er besaß keinen Freund. Zu dem Hause des reichen Industriellen Albert Hartung war er in Beziehung getreten, nachdem man vor einigen Jahren in Zoppot Bekanntschaft geschlossen, und er hatte sich bei dem alten Herrn dadurch beliebt zu machen gewußt, daß er die geringen Zerstreuungen, welche das kleine ostdeutsche Seebad gewährt, durch angenehmes Plaudern, Erzählungen aus dem Feldzuge und gelegentliches Erschöpfen seines Schatzes von Anekdoten ergänzte. Ob der Hüttenbesitzer und Fabrikant Hartung, der den Kommerzienrathstitel und Orden mehrfach ausgeschlagen, sich durch den Umgang des Barons von Knorren vielleicht geschmeichelt fühlte, ließ sich nicht feststellen. Das Resultat der Zoppoter Reise war indeß, daß Herr Erich als regelmäßiger, fast täglicher Gast im Hartung'schen Hause erschien, die Sommerreisen nur in seiner Begleitung angetreten wurden und Gerüchte entstanden, die eine Verbindung von Gertrud Hartung und Erich von Knorren verhießen. Hartung, welcher an der Spitze seiner großen Unternehmungen thatkräftig eingriff, liebte die Geselligkeit, machte ein großes Haus, welchem seine Tochter Gertrud vorstand; indeß war Frau Turner, ihre frühere Erzieherin, Diejenige, welche insgeheim die Fäden in der Hand hielt. Frau Turner, welche als Fräulein Roth der verwaisten Gertrud früh die Mutter zu ersetzen hatte, war nach kurzer, vierjähriger Ehe als Wittwe in das Hartung'sche Haus zurückgekehrt. Sie vollendete Gertrud's Erziehung, die inzwischen in einer Pension in Gotha gewesen, und war ihr eine Freundin geworden. Sie wußte sich auch dem alten Herrn unentbehrlich zu machen, stand mit Paul auf bestem Fuße, fand aber — wie sie sich häufig selbst sagte — wenn sie über ihre Hoffnung nachsann, einmal Frau Hartung zu werden, in diesem gereiften Sohne ihres zukünftigen Gatten wohl das größte Hinderniß, das sich ihren geheimen Wünschen in den Weg stellen könnte.

Herr Hartung liebte die Bequemlichkeit, einen durch nichts gestörten, geregelten Gang des Hauswesens, trotz häufiger Festlichkeiten, und schätzte die Verdienste der Frau Turner nicht zu gering, ohne aber auch nur durch das leiseste Anzeichen zu verrathen, das die noch immer unmuthige Wittwe berechtigen konnte, in dem Sechziger Heirathspläne zu vermuthen, die sich auf sie richteten.

Frau Turner plante eine baldige Verheirathung Gertrud's, die selbst aber von solchen Dingen nichts hören wollte. Seitdem der Baron in Gertrud's Gesichtskreis getreten, glaubte Frau Turner den Grund der Abweisung mehrerer Bewerber errathen zu haben. Sie täuschte sich jedoch. Gertrud empfand für Knorren kaum mehr als Freundschaft, sie verschmähte es sogar nicht, ihn wegen seines „wie gesagt" und der etwas übertriebenen Weise, wie er ihr den Hof machte, zu belachen. Andererseits hatte der Baron nicht den Muth, mit seiner Werbung Ernst zu machen. Wohl schätzte er Gertrud's geistige und körperliche Vorzüge, aber er kannte auch den Vater zu gut, um nicht zu wissen, daß zwischen dessen Herzlichkeit und Gastfreundschaft und seiner Einwilligung, seine einzige Tochter an einen Mann zu vergeben der nur den Adel und nichts weiter als Hochzeitsgabe mitbringen konnte, ein klaffender Abgrund lag, den zu überbrücken nur Geduld und absonderliche Glücksumstände vielleicht vermochten. Zu diesen zählte Erich das Ableben eines alten Oheims und dessen kränklichen Sohnes. Durch den Tod dieser Beiden würde er in den Besitz eines sehr rentablen, unverschuldeten Landguts kommen.

Seine einzige Verbündete war Frau Turner, obgleich zwischen diesem Zweibund eine diesbezügliche Aussprache nie stattgehabt; vielleicht waren sie Beide zu gute Diplomaten. Frau Turner wußte geschickt unauffällig zu verschwinden, um Erich mit Gertrud allein zu lassen; aus Dankbarkeit entfernte sich Erich, wenn er die junge Wittwe Anstalt treffen sah, ihrem Brodherrn vorzulesen oder in Wirthsschaftsfragen um Befehle zu bitten.

Die Unwissenheit der Betheiligten — des Vaters und der Tochter — schien die Pläne der beiden harmlos Intriguirenden zu fördern, aber ein Ergebniß zeigte sich dennoch nicht. Im Zusammensein des Hausherrn mit Frau Turner sprach er selten ein Wort mehr, als gerade erforderlich war; Fragen, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhange mit dem zu erledigenden Thema standen, und die sie, gleich einem ballon d'essai, gern an ihn richtete, beantwortete er höflich aber kurz; auf das gefährliche Gebiet der Politik wagte sie sich nicht, so sehr ihr auch durch das Vorlesen der Zeitung eine Anknüpfung daran verlockend erschien.

Wenn Erich und Gertrud allein zusammen waren, nahm ihr Gespräch höchst selten eine ernstere Wendung. Erst in Gegenwart Dritter konnte Gertrud die Wahrnehmung machen, daß Erich ein kluger Mensch sei; er besaß ein richtiges Urtheil und wußte seine Meinung auch zu vertheidigen. Ihr gegenüber war er aber mehr der Salon-Schwerenöther mit dem letzten Witz der „Fliegenden Blätter", der letzten Stadtneuigkeit auf den Lippen, und mit den tausendfach wiederholten Komplimenten, welche durch ihren Inhalt an seine erste Lieutenantszeit gemahnten. Er spielte dann keine schätzenswerthe Rolle in ihren Augen und hätte er geahnt, wie wenig sein Benehmen seine Zwecke förderte, so wäre er sicherlich ernster geworden, denn Gertrud gestand sich oft selbst, wie viel besser er ihr gefiel, wenn sie seinen Gesprächen mit ihrem Vater, ihrem Bruder, oder anderen Herren zuhörte. So aufrichtig sie auch sonst gerade im Verkehr mit Knorren war, hielt sie doch eine mädchenhafte Scheu davon zurück, ihm rückhaltlos zu sagen, was ihr an ihm mißfiel — sie wollte um keinen Preis eingestehen, daß ihr überhaupt an ihm etwas gefalle.

Liebte sie ihn?

(Fortsetzung folgt.)

## Lokales.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Der durch A. K.-O. vom 2. August unter Entbindung von dem Kommando des Schulschiffes „Stein" zum Oberwerftdirektor der kaiserl. Werft zu Kiel ernannte Kapt. z. S. Hunold von Ahlefeld gehört der Marine seit dem 15. April 1867 an. Sein Patent als Korv.-Kapt. datirt vom 15. März 1887. Als Kommandant des Panzerschiffes „Bayern" wurde er am 4. April 1893 zum Kapt.-z. S. befördert und am 24. Juli 1893 unter Entbindung von diesem Kommando in den Stab des Oberkommandos der Marine nach Berlin berufen. Nach reichlich 2½jähriger Dienstleistung, am 2. März 1896 wurde er Kommandant des Schulschiffes „Stein", welches Kommando er noch jetzt inne hat. Im Sommer 1896 führte er sein Schiff nach Rußland, während des Winters 1896/97 ins Mittelmeer. Hier leistete er dem italienischen Dampfer „Egadi", der in der Nacht vom 29. zum 30. Nov. beim Verlassen des Hafens von Corfu aufgelaufen war, Hülfe in Seenoth.

**Wilhelmshaven,** 7. August. Ueber die deutschen Kaisergeschwader 1888 und 1897 dürften folgende Angaben von Interesse sein. Als Kaiser Wilhelm zum ersten Mal nach Petersburg ging, 1888, bestand das Geschwader, welches die unter dem Kommando des Prinzen Heinrich stehende Kaiserliche Yacht „Hohenzollern" (jetzt „Kaiseradler") begleitete, aus 10 Schiffen. Das unter dem Kommando des Kontre-Admirals Knorr stehende Panzergeschwader umfaßte die Panzerschiffe „Baden", „Bayern", „Friedrich der Große" und „Kaiser" sowie Aviso „Zieten", das vom Kontre-Admiral v. Kall geführte Schulgeschwader: die Kreuzerfregatten „Stein", „Moltke", „Gneisenau," „Prinz Adalbert" und Aviso „Blitz." Das Gesammtdeplazement der Yacht, der 4 Panzerschiffe, der 4 Kreuzerfregatten und der 2 Avisos belief sich auf 45 796 To., die Maschinenstärke auf 49 596 Pferdekräfte, die Besatzung auf 3901 Mann. Das Geschwader verließ Kiel am 14. Juli und weilte vom 19. bis 24. Juli in Kronstadt. Chef des jetzigen, die „Hohenzollern" begleitenden I. Geschwaders ist Vize-Admiral Thomsen; die I. Division besteht aus den Panzerschiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg" und „Wörth", sowie Aviso „Jagd", die II. Division, deren Chef Kontre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen ist, setzt sich aus dem Kreuzer „König Wilhelm", den Panzerschiffen „Sachsen" und „Württemberg", sowie Aviso „Greif" zusammen. Außerdem fungirt als Begleitschiff der Kaiserhacht der Kreuzer „Gefion". Das Kaisergeschwader besteht diesmal also aus der Kaiseryacht, 6 Panzerschiffen, 2 Kreuzern und 2 Avisos; sein Gesammtdeplacement beträgt 76 235 To., die Maschinenstärke 28 600 Pferdestärke und die Besatzung 4640 Mann.

**Wilhelmshaven,** 6. August. Eine für Dienstherrschaften wie Dienstboten sehr wichtige Entscheidung, die ihrer prinzipiellen Grundlage wegen auch über den Gerichtsbezirk hinaus, in dem sie getroffen wurde, ganz allgemein von großer Bedeutung ist, hat vor Kurzem das Hanseatische Oberlandsgericht in Hamburg gefällt. Der Sachverhalt ist folgender: Ein Dienstmädchen war auf sechswöchentliche Kündigung angestellt. Eines Tages weigerte sie sich, eine ihr von der Dienstherrin übertragene Arbeit auszuführen, worauf die Frau erklärte, sie sei zwar berechtigt, sie (das Mädchen) sofort zu entlassen, wolle aber davon Abstand nehmen und sie noch 14 Tage lang behalten. Dies geschah auch Das Mädchen wandte sich nun jedoch an das Gericht und verlangte die Zahlung eines vollen Monatslohnes, sowie ein Kostgeld von einer Mark pro Tag. Diesem Klageantrag entsprach denn auch sowohl das Amtsgericht, wie das in zweiter Instanz angerufene Landgericht mit der Begründung, daß die Dienstherrschaft zwar berechtigt sei, das Mädchen bei Ungehorsam sofort zu entlassen, daß aber, wenn eine spätere Entlassung, also Kündigung, erfolgen solle, diese nicht zu jedem beliebigen Tage, sondern nur zu der kontraktmäßig festgesetzten Kündigungszeit erfolgen dürfe. Daher sei dem Mädchen nicht nur der vertragsmäßige Lohn, sondern auch das Kostgeld zu zahlen. Bei dieser Entscheidung beruhigte sich aber die Herrschaft nicht, sondern rief auch noch das Urtheil der höchsten Instanz, des Hanseatischen Oberlandesgerichts, an. Und dieses bestätigte die beiden Vorentscheidungen, wobei es in seiner Urtheilsbegründung ausführte: „Bei den jetzt üblichen kurzzeitigen Dienstmiethsverträgen auf Monatsdauer mit vierzehntägiger Kündigung mußte dem entlassenen Dienstboten mindestens neben dem laufenden und verdienten Lohn noch der Lohn in gleicher Höhe für einen weiteren Monat zugebilligt werden."

## Vermischtes.

—* **Berlin,** 5. August. Tödtlich verunglückt ist die Gattin des Kreisschulinspektors Cunerth beim Abspringen von einem in der Fahrt befindlichen Pferdebahnwagen. Sie wurde schwer verletzt nach ihrer Wohnung gebracht, wo sie bald ihren Verletzungen erlag.

—* Die Vergewaltigung arbeitswilliger Elemente durch streikenden Genossen hat schon zu einer Anzahl scharfen, aber wohlbegründete gerichtlichen Verurtheilungen Anlaß gegeben. Indessen ist damit erst seit verhältnißmäßig zu kurzer Zeit vorgegangen worden, als daß in Folge dessen schon eine durchgreifende Aenderung der von den sozialdemokratischen Hetzern den Massen seit langen Jahren gepredigten und diesen in Fleisch und Blut übergegangene Vergewaltigung hätte herbeigeführt werden können. Es wird deshalb noch manche Bestrafung erfolgen müssen, ehe den Streikwüthigen das Verständniß dafür aufdämmert, daß es ein einfaches Gebot der ausgleichenden Gerechtigkeit ist, die Freiheit, die man für sich selbst in Anspruch nimmt, auch andern Leuten zuzugestehen. Einstweilen, wie gesagt, sind die Genossen von dieser Erkenntniß noch weit entfernt. In Bielefeld, wo der schon erloschene Maurerausstand wieder frisch entzündet worden ist, haben die Gerichte alle Hände voll mit der Aburtheilung von sozialdemokratischen Vergewaltigern friedlicher Arbeiter zu thun. In Harburg, wo die Baggerarbeiter wegen Lohnstreitigkeiten in einen Ausstand eingetreten sind, zeigt sich schon, ebenso wie bei früheren Arbeitseinstellungen, Brutalität gegenüber den Arbeitswilligen. Ein Baggerarbeiter, der neulich Abend von der Arbeit kam, wurde von vier jungen Burschen überfallen und mit Messern arg zugerichtet. Er hat verschiedene Stichwunden in den Kopf davongetragen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

## Hochwasser.

—* **Forst,** 3. August. Aus Christianstadt a. B. wird geschrieben: Seit dem Jahre 1804 ist die Niederlausitz nicht von einer solchen Wasserkatastrophe heimgesucht worden wie in diesen Tagen Namentlich die Lausitz der Provinz Brandenburg hat schwer unter dem Unglücke zu leiden. Christianstadt ist rings von Wasser umgeben. Ueberall sind die Deiche durchbrochen. Das Vorwerk der Stadt ist von dieser gänzlich abgeschnitten, die nothwendigsten Lebensmittel müssen per Kahn hinübergeschafft werden. Die großen Maschinenanlagen der Grünberger Elektrizitätswerke stehen unter Wasser. Grünberg dürfte für lange ohne Beleuchtung bleiben. Die Mahl-, Schneide- und Oelmühlen können nicht arbeiten, da sämmtliche Wasserräder arg beschädigt sind. Die sogenannten „Fluten" sind sämmtlich zerstört, der Schaden ist enorm. Soweit das Auge reicht — ein See. Die benachbarten Dörfer Jeschau, Kriebel, Legel haben die gesammte Ernte verloren. Wo früher eine grünende Wiese sich befand, deckt jetzt hoher Schlamm den Erdboden. Es wird jahrelanger Arbeit bedürfen, ehe das Land wieder bebauungsfähig sein wird. Viele Leute stehen vor dem Ruin. Die Forstverwaltung hat die interimistische Erlaubniß ertheilt, das Vieh in die Wälder zu treiben, weil es an jeglicher Nahrung mangelt. Viele Wohnhäuser und Ställe sind dem Einsturze nahe. Gestern kam ein Detachement Soldaten aus Crossen hier an, die unverzüglich die großen Dammbrüche stopfen sollen. Wohin man schaut, Jammer und Elend, Zerstörung und Vernichtung.

—* In einigen Blättern wird aus Anlaß der Wasserkatastrophen zwecks schleuniger Gewährung staatlicher Hilfe die Einberufung einer außerordentlichen Reichstagssession angeregt. Dabei wird übersehen, daß, abgesehen davon, daß zur Zeit sich der Umfang der Schäden und das Maß der Hülfsbedürftigkeit, mithin auch noch garnicht mit Sichheit übersehen läßt, ob, in welcher Höhe und in welchen Formen auf Staatshilfe Bedacht zu nehmen sein wird, sowohl eine solche Hilfsthätigkeit wie demnächst die Fürsorge gegen die Wiederkehr solcher Verheerungen nicht Sache des Reiches, sondern der Bundesstaaten ist. Was Preußen anlangt, welches neben den Königreichen Sachsen und Württemberg der am meisten von Hochwasserverheerungen betroffene Staat ist, so ist es jedenfalls in der Lage, aus seinen eigenen Mitteln für Alles, was nach Lage der Dinge von Staatswegen zu bessern sein wird, vollständig zu sorgen.

## Handel und Verkehr.

** **Leer,** 4. Aug. Der heutige Viehmarkt war von auswärtigen und hiesigen Händlern zahlreich besucht. Es entwickelte sich demgemäß ein lebhafter Umsatz. Es wurde bezahlt für hochtragende Kühe 1. Sorte 340—450 Mk., 2. Sorte 230—300 Mk.; für hochtragende Rinder 1. Sorte 280—350 Mk., 2. Sorte 180 bis 250 Mk., Weidevieh kam auf 150—200 Mk. Abgekalbte Kühe (Milchkühe) 1. Sorte kosteten 300—450 Mk., 2. Sorte 180—280 Mk. In Kälbern, für welche 21—30 Mk. gefragt wurde, war wenig Handel. Jungvieh kostete 100—130 Mk., Fettvieh zum Schlachten 30—32 Mk. per 100 Pfd., Stiere zum Schlachten 26—28 Mk. per 100 Pfd. Im Ganzen waren die Preise gegen die des vorjährigen Markts dieser Zeit etwas gedrückt. Zugetrieben waren 432 Stück Rindvieh, 21 Kälber und 4 Schafe.

** **Weener,** 31. Juli. (Buttermarkt.) Zufuhr 74 Faß Butter und 4200 Pfund Käse. Preis: Butter 27—42½ Mk. pr. Faß, Käse 14—16 Mk. pr. Zentner.


**Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.**

6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschächt, gute Qual., zum Kleid für M. 1,68 Pfg.
6 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2,10 „
6 „ Sommer-Nouveauté, doppeltbr. „ „ „ „ „ „ 3,— „
6 „ Loden-Tuch, doppeltbreit „ „ „ „ „ „ 3,30 „
6 „ Crepon-Nouveauté, reine Wolle, doppeltbreit „ „ „ „ „ „ 3,90 „
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.

Die neuesten Muster in Herbst- und Winterstoffen sind eingetroffen.
Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3,75, Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5,85.


Landesbibliothek Oldenburg

## Bekanntmachung.

§ 24.

Begegnen sich **Fuhrwerke,** so muß **nach rechts** in halber Spurweite **ausgewichen werden.** Vorauffahrendes Fuhrwerk muß dem nachfolgenden, wenn dieses schneller fährt, auf Anrufen oder Zeichen mit der Peitsche so weit ausweichen, daß Letzteres vorbeifahren kann, nöthigenfalls hat Ersteres so lange zu halten.

Vorstehender Paragraph der Polizei-Verordnung vom 30. August 1877, welcher in Vergessenheit gerathen zu sein scheint, wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ich jede Zuwiderhandlung unnachsichtlich bestrafen werde.

Wilhelmshaven, den 2. Aug. 1897.

**Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

## Anweisung
### zur Ausführung der Verordnung,
betreffend
die Ausdehnung der §§ 135 bis 139 und des § 139 b der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion, vom 31. Mai 1897 (R.-G.-Bl. S. 459).

Zur Ausführung der Verordnung, betr. die Ausdehnung der §§ 135 bis 139 und des § 139 b der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion, wird Folgendes bestimmt:

I. Zur Kleiderkonfektion gehört die Herren- und Knabenkonfektion einschl. der Arbeiter- und sogenannten Sommerkonfektion (die Herstellung von Röcken, Hosen, Westen, Mänteln u. dergl. für Männer und Knaben) und die Damen- und Kinderkonfektion (die Herstellung von Mänteln, Kleidern, Umhängen u. dergl. für Frauen und Kinder). Zur Wäschekonfektion gehört die Herstellung von gestärkter und ungestärkter Wäsche, und zwar sowohl von Leibwäsche und Taschentüchern als auch von Bett- und Tischwäsche.

Die Bestimmungen der Verordnung finden nur auf Werkstätten Anwendung, in denen die Herstellung oder Bearbeitung von Waaren der vorbezeichneten Arten „im Großen" erfolgt. Daher bleiben sowohl die Schneiderwerkstätten, in denen auf Bestellung nach Maaß für den persönlichen Bedarf der Besteller gearbeitet wird, als auch die Näh- und Plättstuben für sogenannte Privatkundschaft von der Geltung der Verordnung ausgeschlossen.

Dagegen ist die Anwendung der Verordnung nicht auf solche Werkstätten beschränkt, in denen Kleidungsstücke oder Wäscheartikel **in großer Zahl** hergestellt werden. Um eine Herstellung **„im Großen"** handelt es sich vielmehr stets dann, wenn der Unternehmer, der die fertige Waare in den Verkehr bringen will, diese Waare in Massen herstellen läßt — gleichgültig, ob in den einzelnen Werkstätten, die für den Unternehmer oder seine Zwischenmeister arbeiten, nur wenige Stücke der Waare hergestellt werden.

II. Der Arbeitgeber, der Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter beschäftigen will, hat der Ortspolizeibehörde die im § 5 Absatz 1 vorgeschriebene Anzeige schriftlich zu erstatten.

Von der Ortspolizeibehörde sind die eingehenden Anzeigen aufzubewahren.

III. Alle Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion, in denen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, hat die Ortspolizeibehörde auf Grund der eingehenden Anzeigen und der gemäß Ziffer V dieser Anweisung vorzunehmenden Revisionen in die Verzeichnisse einzutragen, die sie nach den der Ausführungsanweisung vom 26. Februar 1892 zur Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 beigefügten Formularen B und C führt.

Auf den ersten Seiten dieser Verzeichnisse ist unter „Erläuterungen" bei Ziffer 1 am Schlusse hinter dem Worte „Gruben" hinzuzufügen: „ferner die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion."

In dem Formular B kann von Ausfüllung der Spalten 5 und 6 und in dem Formular C von Ausfüllung der Spalten 5 bis 8 abgesehen werden, soweit die betreffenden Angaben nicht bekannt geworden sind. Die Spalten 8a und b des Formulars B und 10, Unterspalte zu § 139a, des Formulars C sind nicht zu benutzen.

IV. Jeder Arbeitgeber, der die im § 5 vorgeschriebene Anzeige gemacht hat, ist von der Ortspolizeibehörde auf die Führung der in den §§ 5 Abs. 2 und 6 Abs. 3 der Verordnung vorgeschriebenen Verzeichnisse, sowie, wenn er jugendliche Arbeiter beschäftigt, darauf hinzuweisen, daß er einen Auszug aus den Bestimmungen der Verordnung in der beiliegenden Fassung in deutlicher Schrift auszuhängen habe.

V. Hinsichtlich der obrigkeitlichen Aufsicht über die Ausführung der Bestimmungen der Verordnung finden die Vorschriften unter litt. G der Ausführungsanweisung vom 26. Februar 1892 sinnentsprechend Anwendung.

Berlin, den 16. Juli 1897.

**Der Minister f. Handel u. Gewerbe.**
Brefeld.

## Jagd-Verpachtung

Die **Feldmarksjagd** der Gemeinde Ogenbargen, etwa 500 Hektar groß, soll am **Sonnabend, den 14. Aug. d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, im Gossel'schen Wirthshause öffentlich für die nächsten 6 Jahre verpachtet werden.

Ogenbargen, den 4. August 1897.

**Die Jagdbevollmächtigten.**
Gossel, Ortsvorsteher.

## Zu vermiethen

zum 1. Nov. mehrere 3- und 4räum. **Wohnungen** an der verl. Peterstr. Näheres bei **R. Horn,** Neubremen.

## Gutes Logis

für einen jungen Mann bei
**H. Siefken,**
Friederikenstraße 1, II.

## Zu vermiethen

gut **möbl. Stube nebst Schlafstube,** part. Zu erfragen
Roonstraße 102.

## Zu vermiethen

der bisher von Kaufmann Schumacher benutzte **Laden mit Wohnung,** passend für jedes Geschäft; mehrere **Etagenwohnungen.**

Heppens, 5. August 1897.

**H. P. Harms.**

## Zu vermiethen

**1 Laden** nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.
**A. Borrmann.**

## Berliner Hof.

**Freundliche Zimmer** auf Tage, Wochen und Monate stets preismäßig zu haben. Gute Pension.
**Albert Thomas.**

Die von Herrn Kapitän z. S. Oelrichs z. Zt. benutzte

## Wohnung,

Königstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burschengelaß 2c., ist zum 1. Oktober miethfrei.
Näheres daselbst Kellerwohnung.

## Zu vermiethen

ein freundl. gel. **möbl. Wohn-** nebst **Schlafzimmer** per sofort oder später.
Mühlenstr. 2, Ecke Marktstr.

## Zu vermiethen

ein gut **möblirtes Zimmer** an zwei junge Leute.
Elsaß, Börsenstraße 15, 1 Tr.

## Laden

zu vermiethen.
**A. G. Janssen,** Marktstr. 28, p. r.

Wegen Aufgabe des Geschäfts habe sofort zu verkaufen:

**2 egale**
## Schimmel (Litthauer)

(6 und 8 Jahre alt), sowie eine gut erhaltene elegante

## Halbchaise.

Anzufragen bei
***Ad. Herkens,***
Hotel zur Traube, Carolinensiel.

## Gesucht

eine **Köchin** zum 1. September, die auch Hausarbeit mit übernimmt.
Frau Korv.-Kapt. **Krause,**
Adalbertstraße 9 b.

# M. Markiewicz, Möbelabr., Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslokal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslokal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

**Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.**

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar:

**Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.**

**Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.**

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Special-Fabrikation** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar** mit **Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen** und **Servirtisch** für **350 Mk. Dasselbe** mit **grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch** und **Servirtisch** für **450 Mk. Complettes Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische u. Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300 Mk. Elegante Rococo-Salons** mit **feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern** und **Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Offizieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

## Zu vermiethen

ein **möblirtes Zimmer.**
Schulstraße 30 u. I., nahe dem Park.

## Logis

für 1 oder 2 Mann.
Tonndeich, Schulstraße 27, u. r.

## Zu vermiethen

eine **möbl. Stube nebst Schlafstube** an 1 oder 2 junge Leute.
Marktstraße 7, oben links.

## Zu vermiethen

zum 1. November ein schöner **Eckladen** mit oder ohne **Wohnung.** Der günstigen Lage wegen paßt der Laden zu jedem Geschäft.
**J. E. Kleen,** Ecke Kieler- u. Börsenstr.

## Zu vermiethen

zum 1. September eine 2- und 3räum. **Oberwohnung.**
Grenzstraße 37.

## Zu vermiethen

ein **Laden mit Wohnung,** Gas- und Wasserleitung.
Marktstraße 37.

## Zu vermiethen

auf sofort oder 1. Sept. eine 3räum. **Oberwohnung,** zum 1. Nov. eine 4r. **Etagenwohnung** mit abgeschl. Korridor. Verl. Börsenstr. 81.

## Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine 6räum. **Etagenwohnung** mit Zubehör incl. Wasser und Nebenabgaben für den Preis von 450 Mk. pro Jahr.
J. E. Kleen, Ecke Kieler- u. Börsenstr.

## Zu vermiethen

zum 1. September eine **Wohnung.**
Näheres Kopperhörn 7, u. l.

## Gesucht

ein **Mädchen** zum 1. September.
Friedrichstraße 3, pt.

## Zu kaufen gesucht

ein **Haus** in der Roonstraße an guter Lage. Off. u. O. V. an die Exped. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Knecht,** welcher schon im Biergeschäft thätig war.
**F. Leyendecker,** Roonstr. 25.

## Als zweites Mädchen

**suche ich auf möglichst baldigen Antritt oder Herbst ein jüngeres ordentliches Mädchen, welches schon in besserem Hause thätig war.**

**Frau Ed. Heinen, Varel.**

Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Metzerweg

## prima Nußkohlen,

à Centner 90 Pfg.
***Wilh. Räthjen.***

Eine ca. 1000 Meter lange

## Feldbahn,

gebraucht, aber gut erhalten, aus 65 mm hohen Schienen, sowie eine

**gebrauchte Lokomotive**

(600 mm Spur) billig abzugeben.
Näheres durch die Annoncen-Exped.
**Ed. Herfort,** Dortmund.

# Wilhelmshöhe.

**Heute Sonntag:**

## Oeffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

***R. Remmers.***

## Ohne Concurrenz!
## Cognacs,

**nur aus Wein gebrannt,**
zu civilen Preisen.

## M. Athen,

**Königsstraße 56.**

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das Egoistische Nerven und Sexual-System zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt,** Braunschweig.

Auf der

## Neuender Ziegelei

sind

## Bausteine

in verschiedenen Sorten
vorräthig.

**Bartlosen** sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und absolut unschädlich mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes cosmetisches Haar-Präparat.

Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer des „Bartwuchses" für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Bartwuchsschwindel sondern vielfach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3.— von
**A. Schnurmann, Frankfurt a. M.**
Viele Dankschreiben. Abschrift ders. gratis.

## Grabgitter,

**geschmiedete Kreuze und Einfriedigungen**
werden sauber und billigst angefertigt.

## M. Uchtmann

Schmiede und Schlosserei, Kopperhörn.

**Hufbeschlag, Wagenbeschlag und Neubauten** äußerst billig.
D. O.

## Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen
**Toel & Vöge.**

## Zu vermiethen

zum 1. November eine schöne 4- bis 5räumige **Unterwohnung,** sowie trock. Keller, Waschküche u. sep. Garten.
**Beushausen,** Bant, Nordstr. 11.

## v. Kobbe's Giftbrod

**fertig zum Gebrauch!**
Ohne Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel; sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 60 Pf. und 1 M. erhältlich bei: **W. Wachsmuth.**

*P. P.*

Wir machen hierdurch höflichst darauf aufmerksam, daß wir unsern **Genever** in Fässern und in Korbflaschen nicht mehr mit der Bezeichnung **Koolman** oder **Weener-Koolman** versiegeln, sondern mit der Schutzmarke

## ECKS.

Unsere Schutzmarke **Weener-Koolman** wird nur bei billigeren Qualitäten zur Anwendung kommen.

Weener (Ostfriesl.), im Juli 1897.

Hochachtungsvoll
**S. F. Koolman & Co.,**
Inhaber: **Fritz Ecks.**

## Genever

**Marke „Ecks"**
zu haben bei

## Joh. Kluin,

Wilhelmshaven,
**Ecke Wall- und Börsenstr.**

## Zu haben

**in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.**

## Dr. Thompson's
### Seifenpulver

**ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste**

## Waschmittel der Welt.

**Man achte genau** auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

## Pneumatic

**Harburg—Wien,**
**unerreicht in Haltbarkeit und Elastizität.**
Fabrikat der Vereinigten Gummiw.-Fabriken Harburg—Wien mit über 3000 Arbeitern.

Man trinke den vorzüglichen gebr.
**Java-Kaffee von JANSONIUS. Leer-Groningen.**
In allen besseren Colonialwaaren-Geschäften in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten zu haben.

Landesbibliothek Oldenburg

## MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

*Billig, praktisch, elegant,*
*von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.*
Im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.

***MEY*** Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff,** Roonstrasse 90, **Max Nahrendorf,** Bismarckstrasse 56p, **W. Brunstermann,** Marktstrasse 45, **Heinrich Flitz,** Bismarckstrasse 9a, **Hugo Poppe,** Handschuhfabr., Roonstrasse 84a, **A. Schindler,** Bismarckstrasse 6, **O. Berlow,** Gökerstrasse 14, **Albr. Eden,** Neue Wilhelmshavenerstrasse 1, **Albert Maas,** Gökerstrasse 16. Auf Helgoland bei **Hch. E. Claasen.**

---

Erwarte diesen Monat eine Schiffsladung prima 3fach gesiebte

# schottische Nußkohlen,

wovon per 4000 Pfund mit 35 Mk. frei vors Haus abgebe. Bitte um gefl. baldige Bestellung.

**H. Begemann.**

---

8fach preisgekrönt. Nur ächt mit Marke „Bär".

# Bären-Kaffee

Bester im Gebrauch billigster ächter Bohnen-Kaffee!

Alleiniger Hersteller:

**P. H. Inhoffen,** Kaiserl. Kgl. Hoflief.

Kaffee-Röstanstalten, **Bonn** und **Berlin.**

80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. per ½ Pfd.-Packet. **Ueberall käuflich**

---

Empfange im nächsten Monat eine Schiffsladung

# Ia. schottische Stückkohlen

Preis per Last Mk. 29,00 frei vors Haus nur gegen Baar.

**B. Wilts.**

---

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

# Sarg's Kalodont

**Bestes und billigstes Zahnputzmittel.**

---

Empfehle folgende

# Biere:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Erlanger Bier | 20 Fl. | 3 Mk. | |
| Münch. Doornkaat-Bräu | 27 | 3 | |
| Helles Lagerbier ff. | 36 | 3 | |
| Dunkles | 36 | 3 | |

**Selter u. Sauerbrunnen.**
**Braunschw. Mumme und Eis.**

**Wwe. A. Zimmermann.**

---

**Die Ofen- u. Thonwaarenfabrik**

zu **Rodenkirchen**

empfiehlt altdeutsche u. glatte **Kachelöfen,** sowie **Kachelherde** zu den billigsten Preisen. Reparaturen u. Reinigung wird billigst besorgt. (Beste Zeugnisse).

**G. Fuhrken.**

---

**Für Schlachter.**

**Sägespähne** (Cedern und Erlen gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.

**F. W. Bockelmann, Bremen.**

---

19 Medaillen!

## Sommer-Getränk,

wohlschmeckend und gesund, bereitet man sich durch Zuguß des Dr. med. **Schrömbgens'**

**L'estomac**

zu einem Glas Zuckerwasser oder kohlensaurem Mineralwasser.

Niederlagen bei Herren **Gebrüder Menke, G. Lutter, Wilh. Schlüter, Ludw. Janssen, Büsing & Sabath** und **P. J. A. Schumacher.**

---

**Nur ärztliches Urtheil ist maßgebend!**

**Kein Nährpräparat wird soviel in ärztlichen Familien verwandt als Timpe's Kindernahrung.**

**Im Sommer unentbehrl. Milchzusatz, Stuhlgang u. Verdauung tadellos, kräftige Blut-, Muskel- u. Knochenbildung! Vorzügliche Erfolge. Prospekte gratis, Packete 80 und 150 Pf. bei Rich. Lehmann.**

---

# Bier- und Weinstuben

von

# C. J. Arnoldt,

**Roonstrasse.**

Ausschank folgender ff., nur aus Hopfen, Malz und Wasser hergestellten 4 Biersorten:

Ostfriesische Actien-Brauerei, Aurich
Hoyer & Sohn, Oldenburg
Joh. Diedr. Ehlers, Oldenburg
Feldschlösschen-Brauerei, Dortmund

**hell 0,3 Ltr. 10 Pfg.**

---

**Bode & Troue**
HANNOVER.

Feuer- Diebes- sichere Panzergeldschränke

Fabrikate ersten Ranges.

Stets grosses Lager.

---

# Geschäfts-Verlegung.

Verlegte mein Geschäft nach

# Wallstrasse 5

(Ecke Peterstraße).

**A. Krause, Schneidermeister.**

---

# Hören Sie!

Wenn Sie ein gutes und preiswerthes

**Fahrrad**

kaufen wollen, dann kaufen Sie nur

Hengstenberg's

# „ANKER".

Vertreter für Wilhelmshaven:

**Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.**

---

Berger's

Mexico-

Chocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th.

(Mk. 1.60 das Pfund).

**Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.**

---

# Lustfahrt

**nach Wangerooge**

**Sonntag, den 8. August,** Morgens 7 Uhr, mit dem Dampfer **„August Bahr".** Preis für hin und zurück 3 Mk. Abfahrt von der Strandhalle. Rückfahrt von Wangerooge 7 Uhr Abends.

**Aug. Bahr.**

---

# Rud. Ibach Sohn,

**Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers,**

***Barmen.*** Gegründet 1794. ***Köln a. Rh.***

## Flügel und Pianinos

von den einfach soliden bis zur elegant vollkommenen Bauart. Absolute Garantie. Original-Fabrikpreise.

Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend bei

**Toel & Vöge, Möbelfabrik u. Pianinolager.**

---

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** à Stück 50 Pf. bei Carl Barkhausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und R. Keil. Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

---

# Empfehlung.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend in und außer dem Hause zur **individuellen Krankenbehandlung** durch Heilgymnastik, Abreibungen — elektrischen — manuellen Massage, auch in Nothverbänden und der ersten Hülfe bei Unglücksfällen bis zum Erscheinen des Arztes.

Die Massage in ihren verschiedenen Disziplinen und Kombinationen wird heutzutage mit Vorliebe nicht nur als ein Verhütungsmittel gegen allerlei körperliche Störungen, sondern auch als ein der Ableitung, der Kräftigung, Beförderung und Regulirung der Zirkulation dienliches diätisches Heilmittel betrachtet.

Krankheiten des Nervensystems, der Zirkulations-, der Athmungs-, Unterleibs- und der Bewegungs-Organe haben durch Anwendung der Massage in Verbindung mit der Elektrotherapie, Magnetopathie schon in den hartnäckigsten Leiden ihre Heilung gefunden. Es zeichnet

Hochachtungsvoll

**Theodor Steinweg, Masseur,**

ärztlich geprüft,

**Kielerstraße 69, II. Etage.**

---

Zahn-Atelier

# P. Karow,

Gökerstraße 8, I. Etage l., Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

---

**Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt**

von

***Georg Endelmann***

**Königstraße 47.**

Lagerbier von Th. Fetköter, Jever.
Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).
**Berliner Weißbier.**
Grätzer Rauchbier.
**Selterwasser, Brauselimonade** von vorzüglichem Geschmack.

**Harzer Königsbrunnen von Goslar** a. Harz.

**Kohlensäure.**

**Wiederverkäufern Rabatt**

---

**Gelegenheitskauf. Neue rothe Prachtbetten** mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.

**A. Kirschberg,** Leipzig, Pfaffendorferstraße 5.

---

# Geheilt

werden ohne Berufsstörung offene Beinschäden, Krampfader-Geschwüre und Hautkrankheiten nach langjähriger Erfahrung.

**C. Karstadt, Herford,**

Freiheitstr. 5a.

Diejenigen Patienten, welche nicht nach Herford kommen können oder wollen, werden gebeten, sich schriftlich an mich zu wenden.

---

# Tapeten!

**Naturelltapeten** von 10 Pfg. an,
**Goldtapeten** „ 20 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franco.

**Gebrüder Ziegler**
in Lüneburg.

Landesbibliothek Oldenburg

# Zum Kyffhäuser.

Sonntag, den 8. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:

## Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Entree.

**G. Wagner.**

---

# „Zur Flora"

Bismarckstrasse.

**Heute Sonntag**

findet in meinem neu renovirten Saale

## Großer öffentl. Ball

statt. **Anfang 4 Uhr.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**C. Lindemann.**

---

# Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

## Großes Familienkränzchen.

**Anfang 8 Uhr.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**F. Pesel.**

---

# Mühlengarten Kopperhörn.

**Wwe. D. Winter.**

Heute Sonntag:

## Großer öffentl. Ball.

**Anfang 4 Uhr.**

Hierzu ladet freundlichst ein

*die Obige.*

---

# „Elysium" Neuende.

Heute Sonntag:

## Oeffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

*Joh. Folkers.*

---

## Wegen Umbau meiner Läden

verkaufe bis September

## Fahrräder, Nähmaschinen,

**Fahrradtheile**

sowie Tafelmesser und Gabel, Taschenmesser, Scheeren u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## B. F. Kuhlmann,

**Bismarckstraße 17.**

---

**Wilhelmshaven.**

## Doppelfalz-Cementdachziegel

aus eigener Fabrik,
das beste und mit der Zeit billigste Dachdeckmaterial, empfehle bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.

## Wilh. Räthjen,

**Kaiserstraße 68.**

---

# Colosseum,

**Bant.**

**Heute Sonntag:**
Großes

## Familien-Kränzchen.

**Anfang 5 Uhr.**

Es ladet freundlichst ein

**C. H. Cornelius.**

---

**Haltbarster Fussboden-Anstrich!**
Zum Selbstgebrauch.
Keine Störung im Haushalt.
Trocknet über Nacht. Klebt nicht.
Niederlage in **Wilhelmshaven** bei **Hugo Lüdicke**, Roonstraße, **W. Wachsmuth**, Marktstr. 27, **Rich. Lehmann**, Bismarckstr.; in Bant bei **Rudolf Keil.**

---

## Das Pfandleih-Geschäft

von

**J. H. Paulsen in Neubremen,**
Grenzstraße 23,

empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

---

## Reisekörbe,

**Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe** in großen Massen vorräthig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korb-Stühlen, Rohrsitzen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

**J. F. Huischen,**
Korbmacher,
**Verl. Gökerstraße 4.**

---

## An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c. 2c.

**A. Jordan,**
Tonndeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

---

**Holz- u. Metall-Särge,**
sow. **Leichenbekleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf
**Chr. Wehn Wtw.**

---

## Compl. fertige Särge

empfiehlt
**J. Freudenthal.**
Siehe Schaufenster Neue Wilhelmsh. Str. 33.

---

Das
## Jeversche Wochenblatt

ist in **Jever** und **Jeverland** die **gelesenste Zeitung** und finden durch dasselbe erlassene Bekanntmachungen auch in den **Nachbargemeinden der Stadt Wilhelmshaven** sehr starke Verbreitung. Insertionsgebühr für die **81 mm** breite Zeile 10 Pf. Das **Jeversche Wochenblatt** erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk.

Jever.
**Expedition des Jev. Wochenblatts.**

---

## Gummi-Unterlagen-Reste

empfiehlt zu billigen Preisen
**B. F. Kuhlmann,**
**17. Bismarckstr. 17.**

---

# Kaffeehaus im Vareler Walde.

Das mitten im Walde idyllisch belegene

## Kaffeehaus

bietet Touristen, Vereinen und Schülern angenehmen Aufenthalt und ladet zum Besuche ergebenst ein

*Carl Dörrier.*

---

**„Viktoriahalle" Neuestraße.**

Heute Sonntag:

## Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

**J. J. Janssen Wwe.**

---

# „Tonhalle".

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

**Entree 30 Pf., wofür Getränke.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**Carl Lippert.**

---

# Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

## Oeffentlicher Ball,

**Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,**

wozu freundlichst einladet

**E. Eilers.**

---

**Bismarckstrasse.**

Heute Sonntag:

## Grosse öffentliche Tanzmusik

**bei stark besetztem Orchester.**

**Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.**

Es ladet freundlichst ein

**W. Bruns,** Besitzer.
**G. Rudolph,** Oekonom.

---

# Hôtel „Zur Krone" Bant.

Heute Sonntag:

## Grosser öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

**F. Auhagen.**

---

# Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

**Entree 30 Pf., wofür Getränke.**

Hierzu ladet ergebenst ein

**Fr. Tenckhoff.**

---

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg